

aus Hannover wird diese leiten, und gibt dies Gewähr, daß die Jungen etwas lernen. Da auch gebeten wurde, durch Zuwendung von Geldmitteln und Werkzeugen die Fachklasse mit einrichten zu helfen, wurden, nachdem Kollege Kremeyer dies warm befürwortete, 50 Mk. aus der Innungskasse bewilligt. Der unterzeichnete Schriftführer gab nun einen Bericht über die Reichstagung in Hamburg, zum Schluß betonte er, daß der Zentralverband im verflossenen Jahr vieles geleistet (vieles erreicht, vieles in die Wege geleitet), was zum Wohle für unseren Beruf war, und den Kollegen unserer Innung rief er zu: Trage jeder von uns seinen Teil dazu bei, daß wir in unserem so schönen Berufe unsere volle Zufriedenheit finden; sehen Sie nicht in den Kollegen nur den Konkurrenten, wo Sie meinen, ihm die Preise unterbieten zu müssen, nehmen Sie keine Schleuderpreise (wie man schon wieder feststellen kann), bedenken Sie, daß Sie sich am meisten damit schädigen, und ihre Berufsgenossen auch, bedenken Sie, daß die Unkosten und die steuerlichen Lasten so groß sind. Wo unsere Führer so Großes geleistet, da seien auch Sie einig, denn „Einigkeit macht stark“. Kollege Obermeister Stange sprach im Namen der Innung den Dank der Versammlung aus und unterstützte warm die letzten Worte des Vordrängers. Kollege Krämer, der auch zur Reichstagung gewesen war und nur gute Eindrücke mit nach Hause genommen, ersuchte noch die Kollegen, an den kommenden Reichstagungen mehr teilzunehmen. Der Beitrag für das IV. Quartal wurde auf 5 Mk. festgesetzt und vom Kassierer gleich eingezogen. Für das Gramm Trauringgold soll vorläufig 0,333 3 Mk., 0,585 5 Mk. genommen werden. Zum Schluß wurde angeregt, eine Interessengemeinschaft zu gründen. Dieses fand allgemeine Zustimmung. Es wurde eine Kommission zur Ausarbeitung der Statuten aus den Kollegen Mennighaus (Bünde), Tremel (Enger), Teigel (Vlothe) und Kremeyer (Herford) gewählt.

I. A.: W. Kremeyer, Schriftführer.

Hildesheim. (Zwangsinnung.) Nach Berichterstattung über die Punkte der Tagesordnung: Reichstagung Hamburg; Glashütte-Teuchern, Meister-, Lehrlings- und Schulfragen, beschäftigte sich die Versammlung mit dem Hermann-Konzern. Einstimmig wurde folgender Beschluß gefaßt: „Kollegen, welche Uhren des Hermann-Konzerns vertreiben oder schadhafte Uhren reparieren, sollen verwahrt werden. Im Wiederholungsfalle sollen ihnen die Grossisten gesperrt werden.“ — Bei Beratung der Steuerfragen wurde einstimmig beschlossen, der Zentralverband solle verhindern, daß die Umsatzsteuer der Fabrikanten und Grossisten auf Kleinhändler abgewälzt wird. Bei Belastung mit 5 bis 6 % kommt der Kleinhändler wieder in den Ruf, Wucherpreise zu nehmen. Während Uhren- und Besteckfabrikanten immer und immer wieder erklären, dem Uhrmacher keine billigeren Preise machen zu können, findet man Erzeugnisse solcher Firmen in Zeitungen, Warenhäusern usw., welche im Verkaufspreise unter dem Einkaufspreis der Uhrmacher liegen.

I. A.: Ernst Haverbeck.

Leipzig. (Zwangsinnung.) 4. Vierteljahrsversammlung am 15. Oktober. — Nach Erstattung verschiedener Berichte durch Herrn Ehrenobermeister Freygang wurde ein Schreiben des Innungsausschusses an den Rat verlesen, das sich mit einem Artikel des Vorsitzenden der städtischen Preisprüfungsstelle in einer Leipziger Tageszeitung befaßt und die Beschuldigungen der ungerechtfertigten Preisbeeinflussung durch die Innungen und Verbände zurückweist. — Alle Kollegen, die Ostern 1925 Lehrlinge einstellen, werden aufgefordert, sich beim Obermeister schriftlich zu melden. Bisher haben dies nur zwei Herren getan. — Zu dem in der Sitzung der Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens angeregten Fachschul-kursus für Meisterprüfungen gab Herr Oberlehrer Schulze nähere Einzelheiten bekannt. Vom 1. November ab wird der Unterricht an der Leipziger Fachschule öffentlich abgehalten, so daß sich sowohl die Eltern als auch die jungen Leute, die den Uhrmacherberuf zu ergreifen beabsichtigen, über die Anforderungen unterrichten können. Die Mitglieder der Innung werden zu einer Schulbesichtigung am 2. November eingeladen. Die Wünsche wegen früheren Schulbeginns und Aenderung des Lehrplanes werden in einer Sitzung des Schulausschusses behandelt werden. Der Haushaltsplan für 1924 findet mit 4100 Mk. Einnahme und Ausgabe seinen Ausgleich. Zu Kassenrevisoren werden die Herren Gebbert, Holzer und Schneider gewählt. — Auf die Begräbnishilfskasse der Innung wird empfehlend hingewiesen, ebenso auf die Hilfskasse des Landesverbandes, sowie auf das Ferienheim im Erzgebirge, das auch zum Winteraufenthalt geeignet ist. Die volle Pension beträgt 4 Mk. für den Tag. — Für Freitag, den 31. Oktober, wird eine gemeinsame Fahrt eines Teiles der Innungsmitglieder in die Optikstadt Rathenow beschlossen. Beschlossen wird ferner eine größere Feier aus Anlaß des Stiftungsfestes der Innung im Januar 1925, sowie die Wahl eines Festausschusses. Eine Innungsfahne soll ebenfalls angeschafft werden. Zur Erlangung der Mittel wurde in der Sitzung bereits eine kleine Sammlung veranstaltet. Ebenso werden Gaben an Bruchsilber für die Fahnen spitze gern entgegengenommen. — Unter „Verschiedenes“ wurde mitgeteilt, daß im November ein Vortragsabend veranstaltet werden soll. Gegen die Warenlotterie, bei denen Hausuhren unter Umgehung des Einzelhändlers verteilt werden, soll vorgegangen werden, ebenso gegen den Meßmusterverkauf. Künftig

sollen nur noch solche Aussteller mit Aufträgen bedacht werden, die sich durch schriftliche Erklärung verpflichten, nicht an Fachfremde zu verkaufen, oder Vermietern usw. Uhren zu schenken.

A. Haas, Schriftführer.

Magdeburg. (Zwangsinnung, Begräbnisunterstützungskasse.) Ich gebe den Mitgliedern der Begräbnisunterstützungskasse hiermit bekannt, daß durch den Tod unseres Kollegen Herrn Hermann Plagemann, Wanzleben, ein weiterer Umlagebetrag (der fünfte) von 1 Goldmark je Mitglied (mit Ehefrau 2 Goldmark) spätestens innerhalb 14 Tagen gezahlt werden muß. Die Zahlungen können bei mir selbst oder in der Einkaufsgenossenschaft bewirkt werden.

Fritz Schmieder, Breiteweg 253.

Neiße. (Freie Uhrmacher- und Goldarbeiterinnung.) Versammlung am 13. Oktober in Neiße, unter Vorsitz des Obermeisters Brier. Als Magistratskommissar war Bürgermeister Dr. Warmbrunn anwesend. Der Vorsitzende übermittelte Grüße und den Dank des Provinzialverbands-Vorstandes für die schöne Ausgestaltung des Verbandstages, sowie für die korrekte Abrechnung desselben. Bürgermeister Dr. Warmbrunn dankte für die herzlichen Begrüßungsworte und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er als Magistratskommissar der Innung bestellt worden sei, welche in Neiße das Leben einer der bedeutendsten Innungen aus alter Zeit angetreten habe. Er verspreche, ein treuer Berater der Innung zu sein. — Der Delegierte der Innung für die Reichstagung in Hamburg, Kollege Hempe (Ottmachau), berichtete dann ausführlich über diese Tagung. Aus allen wiedergegebenen Einzelheiten konnte man entnehmen, daß Redner mit großem Interesse den Verhandlungen in Hamburg gefolgt ist. Da im nächsten Jahre die Reichstagung in Breslau stattfindet, empfahl er, diese recht zahlreich zu besuchen, da die Verhandlungen für jeden einzelnen von großem Werte sind. Es wurde ihm für den umfassenden Bericht herzlichst gedankt. — Es folgte dann die Abrechnung des Provinzialverbandstages in Neiße, wobei sich ein Ueberschuß von 120,65 Mk. ergab. Derselbe wurde restlos dem Provinzialverbands-Vorstande übermittlelt. Die Neißer Innungskasse erhielt davon 20,65 Mk. zurückvergütet. Beschlossen wurde darauf, den Kreis Neustadt (O.-S.) mit in die Innung aufzunehmen. Die dadurch notwendige Statutenänderung wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Nach Anmeldung von mehreren neuen Lehrlingen kamen unter Punkt „Verschiedenes“ noch interne Angelegenheiten zur Sprache. Die nächste Innungssitzung findet Ende November statt. Korbstein, Schriftführer.

Nürtingen. (Bezirksverein Göppingen, Eßlingen, Nürtingen, Kirchheim, Urach.) Herbstversammlung am 21. Oktober in Plochingen. Dieselbe war sehr gut besucht. Als Gäste: Landesverbandsvorstand Jauch und noch zwei Stuttgarter Kollegen. Vorstand Krayl (Nürtingen) begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Kollegen Jauch, und eröffnete hierauf die Versammlung. Kollege Jauch dankte für die Einladung und überbrachte Grüße des Landesverbandes und betonte, daß die Kollegen treu zusammenhalten sollen. Die Eingänge des Zentralverbandes wurden zur Kenntnis der Mitglieder gebracht und einmütig beschlossen, daß bei denjenigen unlauteren Firmen, die vom Zentralverband in der Presse bekanntgegeben werden, absolut nichts gekauft werden soll. Die vom Zentralverband herausgegebene Reparatur-Preisliste wird an die Kollegen zum Selbstkostenpreis abgegeben. Dieselbe dient als Richtschur für sämtliche Reparaturen. Die Reparaturpreise für unseren Bezirk werden wie seither belassen. Ueber die vom Landesverband ins Leben gerufene Glasschutzvereinigung referierte Kollege E. Rathfelder (Stuttgart) aufs eingehendste und bittet, daß nunmehr die Anträge unverzüglich an Kollegen Alb. Rathfelder (Stuttgart), Königstraße 2, eingesandt werden sollen. Vorstand Krayl empfiehlt die Versicherung, da dieselbe die billigste und vorteilhafteste ist. Ueber Kalkulation neuer Waren wird debattiert und beschlossen, die Katalogpreise einzuhalten. Der Beitrag für das III. und IV. Quartal wird statt 4 Mk. auf 2 Mk. festgesetzt; der Kassierer glaubt, damit auszukommen. Der Beitrag wurde von den Anwesenden gleich an den Kassierer verabfolgt. Wir bitten diejenigen Kollegen, welche mit dem I. und II. Einzug je 4 Mk. und dem III. und IV. Einzug je 2 Mk., sowie mit dem Sterbegeld 3 Mk. noch im Rückstand sind, solches umgehend an Kassierer O. Gatring (Nürtingen) einzusenden, da einstimmig beschlossen wurde, solches per Nachnahme einzuziehen. Mit Dank an die Anwesenden schließt Vorstand Krayl die schön und sachlich verlaufene Versammlung. Kehrer, Schriftführer.

Schneidemühl (Grenzmark). (Zwangsinnung.) Vierteljahrsversammlung am 20. Oktober. Anwesend waren 30 Kollegen. Der Obermeister eröffnete die Sitzung. Hierauf wurde die Tagesordnung erledigt. Herr Handwerkskammersyndikus Fiedler schilderte in kurzen Worten die Lage des gesamten Handwerks und gab am Schlusse den Kollegen den Rat, recht rege der Versicherungsanstalt ostdeutscher Handwerkskammern beizutreten. Dann wurde beschlossen, gemeinsam in hiesigen Tageszeitungen zu inserieren, um so Nichtfachleuten, welche den Handel mit Uhren betreiben, entgegenzutreten. Nächste Versammlung am 12. Januar 1926, vormittags 11 Uhr, im „Preußenhof“ in Schneidemühl.

L. Fröhlich, Schriftführer. R. Wickenberg, Obermeister.